

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 24

Artikel: Marokkanische Massage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marokkanische Massage

AUFNAHMEN E. BACHE



Die Massage beginnt damit, daß der «Patient» sich auf den Bauch legt, während der Masseur einige Male auf seinem Rücken hin- und zurückwandert. Dann stellt er sich neben die ausgestreckte Gestalt, tritt mit dem einen Fuß auf das Kreuz seines Kameraden und zieht gleichzeitig Arm und Bein rechts kräftig in die Höhe, so daß Muskeln und Gelenke mächtig angestrengt werden. Hernach erfolgt die gleiche Bewegung linksseitig ...

Hygiene und Körperkultur spielen im Leben der Marokkaner eine weitaus wichtigere Rolle als uns Europäern meist bewußt ist. Bisher vermied man Vergleiche, weil der Marokkaner die Pflege und die sportliche Durcharbeitung seines Körpers den Fremden nicht vorführte. Er treibt seine Gymnastik meist in der Badeanstalt. Um einmal zu zeigen, wie eigentlich diese Uebungen in den berühmten Bädern vor sich gehen, ließ man einen jungen Marokkaner mit seinem Sportlehrer ausnahmsweise am Strand «arbeiten». — Die dabei von dem Photographen genommenen Bilder sind' erstmalige genaue Dokumente der berühmten arabischen Badetechnik.



... Nach dieser kräftigen Einleitung nimmt der Masseur den Badenden zwischen die gespreizten Beine und hebt ihn an den Hüften dreimal auf und nieder, während Beine, Oberkörper und Arme schlaff herunterhängen ...



... Während der Patient mit den Händen seine eigenen Zehenspitzen ergreift und dabei die Knie möglichst gestreckt hält, stellt sich der Masseur hinter ihn und drückt dreimal kräftig den Oberkörper so stark nach vorne, bis die Stirne den Boden berührt ...



... Der Badende liegt wieder auf dem Bauch, seine Beine sind gebogen und gekreuzt, so daß der linke Unterschenkel auf dem rechten Oberschenkel ruht und umgekehrt. Um diese schwierige Stellung festzuhalten, kniet der Masseur auf den Badenden und beugt diesem mehrere Male den Oberkörper nach hinten ...



... Der Anfang vom Ende der Uebung: der Masseur faßt den Badenden bei den Füßen und um die Brust und zieht ihn mehrmals über seinen Rücken. Damit ist die Massage beendet. Durch einen kurzen Lauf, eine kalte Dusche und einige Minuten Ruhe wird sie abgeschlossen.